

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Ausgabe 8800.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.
Inserate
die Spaltzeile 1 1/4 Rgr.
Reclamen unter d. Redactionschrift
die Spaltzeile 2 Rgr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Dainstraße 21.

Er erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Besam. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11—12 Uhr
Mittwags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No. 84.

Sonnabend den 25. März.

1871.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 26. März nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Das Ueberschreiten des Chaußeegrabens und das Stehenbleiben auf dem
Sohlwege in der Nähe der Gefängnisbaracken, sowie der Verkehr mit
den Kriegsgefangenen durch die Wallisaden ist bei Kaststrafe verboten.
Zu widerhandelnde haben sofortige Arrestur durch die aufgestellten Wach-
posten zu gewärtigen.
Leipzig, den 23. März 1871. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirks-Gerichte und dessen gerichtsamtslichen Abtheilungen ist
Herr Musikalienhändler Christian Bernhard Klemm hier
als Sachverständiger für Gegenstände des Musikalienhandels an Stelle des verstorbenen Herrn Adolph
Kortig Hofmeister an- und in Pflicht genommen worden.
Leipzig, am 23. März 1871. Das Königl. Bezirksgericht das.
Dr. Rothe.

Bekanntmachung.

Die Station für Podenfranke wird in diesen Tagen an dem Jacobshospital in die hinter
dem neuen Krankenhaus errichteten Pavillons verlegt, und es können daher
vom 23. dieses Monats an männliche Podenfranke und
vom 29. dieses Monats an weibliche Podenfranke
nur noch in diesen Pavillons, welche ihren Zugang von der Carolinenstraße aus
haben, nicht mehr im alten Jacobshospital Aufnahme finden.
Leipzig, am 24. März 1871. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Vogel. Schleichner.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten Pfand-
scheine La. B. Nr. 36392. 41820. 42343. 45188. 62268. 66090. 66600. 71483. 72389. 73015.
76455. 89454. und 97376. La. C. Nr. 29190. 29426. 35088. 41888. 45567. 51720. 53535. und
55051. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden.

Verkündigung.

Der holde Lenz ist nicht mehr ferne,
Alorten künden sich sein Nah'n —
Ehen hat die frommen Augensterne
Manch Blümlein schüchtern aufgethan.
Stilmmönig weh't's in allen Räumen,
Im goldnen Licht schwimmt Wald und Ried —
Die Herzen ruft aus Winterträumen
Empor der Verden hohes Lied.

Die Erde öffnet ihre Kammer
Voll Schätze, die der Frühling heut,
Und froherstrocken schmeigt der Jammer,
Da solches Wunder sich erneut.
Verüber ist das lange Bangen,
Die Brust erfüllt von Sonnenschein,
Und Jeder kann den Gott empfangen,
Und Jeder soll beseligt sein.

Zu uns auch löst aus Engelsmunde
Das große Frühlings-Peroldwort —
In aller edlen Herzen Grunde
Halt keine frohe Botschaft fort.
Der Liebe Himmelsreich auf Erden
Kommt wieder her zu dieser Frist:
Der Eine kann dem Andern werden
Das Heil, das ihm vonnöthen ist.

Ehen hat die frommen Augensterne
Manch Blümlein schüchtern aufgethan —
Der holde Lenz ist nicht mehr ferne,
Alorten künden sich sein Nah'n.
Es schauert wie an Tempelfufen
Das Herz, das wunderselig jagt,
Als wöllt' es mit Maria rufen:
Wie du willst, Herr, ich bin die Magd!

Stilmmönig weh't's in allen Räumen,
In goldnem Licht schwimmt Wald und Ried —
Hoch über letzten Winterträumen
Erkünd der Verden Jubellied.
Lenz-Aufgang zittert in dem Moose,
Wie in des Bachs, des Stroms Geröll, —
Und in der Knospe träumt die Rose
Tom Morgen, der da kommen soll.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 24. März. Das amtliche Blatt der
Staatsregierung meldet aus Dresden, 23. März:
Se. Majestät der deutsche Kaiser haben Er.
Königlichen Hoheit unterm Kronprinzen gestern
das Großkreuz des Eisernen Kreuzes zu verleihen
geruh. Infolge des von Er. Majestät dem König
für diese hohe und seltene Auszeichnung nach Berlin
geschickten Dankes ist von Er. Kaiserlichen und

königlichen Majestät an unsern Königs Majestät das
folgende Telegramm gelangt:
„Herzlichsten Dank! Dem Kronprinzen habe
ich nur gewährt, was Er verdient.“
Wilhelm.“

Weiter meldet das amtliche Blatt: Se. Königl.
liche Hoheit der Prinz Georg hat sich gestern
Abend 1/2 7 Uhr mit dem Leipziger Zuge zur Ar-
mee nach Frankreich (Aon) zurückbegeben. Se.
Majestät der König verabshiedeten sich von Er.
Königl. Hoheit im Bahnhofs. Ihre Königl. Hoheit
die Frau Prinzessin Georg begleitete ihren durch-
lauchtigen Gemahl bis Dösch. Auf dem Perron
des Bahnhofs hatte sich eine größere Anzahl distin-
guirter Persönlichkeiten, Militärs und Civilper-
sonen eingefunden, um dem Prinzen ihren Ab-
schiedsgruß darzubringen. Als der Zug sich in
Bewegung setzte, wurde Er. Königl. Hoheit von
Herrn Oberbürgermeister Pfitzenhauer noch ein Hoch
ausgebracht, in welches die Versammlung lebhaft
und bewegt einstimmt.

* Leipzig, 24. März. Das Erkenntnis des
Bundes-Oberhandelsgerichtes in der französi-
schen Moratoriums sache hat innerhalb
des Vorstandescollegiums der Kaufmannschaft von
Berlin zu einem Antrage die Veranlassung ge-
geben. Zu rechtzeitiger Verhütung nachtheiliger
folgen, die jenes Erkenntnis auf jede deutsche
Handelsverbindung mit dem Auslande für die Zu-
kunft haben müsse, soll das Reichskanzler-Amt ge-
beten werden, es bewirken zu wollen, daß die in
Frankreich zahlbaren, nach Veröffentlichung des
Moratoriums fälligen Wechsel als rechtsgültig
protestirt gelten sollen, wenn sie bei Ablauf des
Moratoriums Mangels Zahlung nach französischem
Gesetze rechtzeitig protestirt worden sind.

* Leipzig, 24. März. In Bezug auf das „Ein-
gesandt“ in der vorigen Nummer des Tagesblattes
können wir aus guter Quelle mittheilen, daß der
dort angelegte Gedanke bereits vom Vorstande ein-
gehend besprochen und die Ausführung irgend eines
derartigen Erinnerungszeichens an Leipzig beschloffen
worden ist. Freilich mußte man sich dabei sagen,
daß die Gewährung eines derartigen äußern Zeichens
erst in zweiter Linie zu berücksichtigen sein konnte,
da die dem Comité zugegangenen Beiträge zunächst
noch für äußere Bewirtung bestimmt waren. So
viel wir hören, ist aber der Gedanke, unsern Sol-
daten etwas zu geben, was sie auch noch später
an Leipzig erinnert, von vielen Seiten so freudig
und dankbar begrüßt worden, daß wir nicht daran
zweifeln, das Publicum werde die Ausführung
dieses Planes noch durch weitere reichliche Beiträge
erleichtern.

* Leipzig, 24. März. Das Comité des Nieder-
rheinischen Musikfestes in Köln hat an Frau Dr.
Bescha-Leutner eine ehrenvolle Einladung zur
Mitwirkung an dem in der Pfingstwoche statt-
findenden Musikfeste, welches in diesem Jahre

um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der
Reichsautorisation gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.
Leipzig, 23. März 1871. Das Leibhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Denjenigen Aeltern, Pflegeältern und Vermündern, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen zur
Erlangung freien Schulunterrichtes aus der Wendler'schen Stiftung bei dem Directorium
derselben für Ostern d. J. angemeldet haben, wird hiermit eröffnet, daß nach erfolgter Begutachtung
Seiten der Herren Stadtverordneten die Nachverzeichneten von dem genannten Directorium ausgewählt
worden sind, deren angemeldeten Kindern bez. Pflegebefohlenen Aufnahme in die Vereinigte Katho-
und Wendler'sche Freischule von Ostern d. J. an gewährt werden soll.

Nr.	Name der Aeltern und Pflegeältern	Stand und Gemeinde derselben	Wohnung
1	Anschütz, Ernst Friedrich	Polizeidiener	Böckstraße 40.
2	van der Bede, Marie	Ful-graphens Wittwe	Eiserstraße 8.
3	Bernhard, Johanne Friederike Alwine	Schneiders Wittwe	Nicolaistraße 8.
4	Carolin, Gustav Adolf	Tischler	Hainstraße 22.
5	Engert, Richard Theodor	Polizeidiener	Wiesestraße 7.
6	Fischer, Emilie	Schnebein	Kentrichstraße 24.
7	Hempel, Johanne Friederike	Schleifstreichers Wittwe	Burgstraße 26.
8	Herber, Henriette	Hausmanns Wittwe	Reumarkt 40.
9	Kaile, Rosine Friederike	Schuhmachers Wittwe	Petersstraße 37.
10	Kühn, Johanne Christiane	Conditorgehilfens Wittwe	Morgestraße 15.
11	Korenz, Amalie	Fahndieners Wittwe	Theaterplatz 3.
12	Kraus, Heinrich Albert Eduard	Schreiner	Eisenbahnstraße 17.
13	Röder, Friedrich Gustav	Rathhaus	Eisenstraße 29.
14	Röhlke, Karl Christian	Schuhmachermeister	Schulgasse 1.
15	Scheffler, Auguste Amalie	Marktwebers Wittwe	Langestraße 22.
16	Schmidt, E. C.	Buchdruckerfaciens Wittwe	Thalstraße 11.
17	Schreier, Eise	Wohlfahrts Wittwe	Krausenstraße 6.
18	Schröder, Auguste	Copisten Wittwe	Kleine Fleischergasse 4.
19	Schuster, Christiane	Oberjägers Wittwe	Grümm'sche Straße 5.
20	Siegel, Caroline Henriette	Brauer	Reberstraße 18.
21	Singer, Auguste	Leibgraphens Wittwe	Dobe Straße 14.
22	Trindler, Louise Marie	Registriers Wittwe	Friedrichstraße 38.
23	Wagner, Friedrich August	Bremser	Prüß 36.
24	Ziegert, Amalie Auguste, gehebt.	—	Mühlgasse 8.

Die Aufnahmescheine sind von den Vorgenannten am 3. April d. J. auf dem Rathhause in
der Schulerpedition persönlich abzuholen.
Im Uebrigen werden alle diejenigen, deren angemeldete Kinder und Pflegebefohlenen Verhö-
rungen nicht haben finden können, hierdurch noch besonders angewiesen, für anderweitige Aufnahme
derselben in eine Schule besorgt zu sein.
Leipzig, am 20. März 1871. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilsch, Ref.

gleichzeitig den Charakter einer größeren Friedens-
feier tragen sollte, ergeben lassen. Leider kann die
gehöhrte Künstlerin dieser Einladung nicht folgen,
da für diese Zeit ein längeres Gastspiel am Stadt-
theater zu Rega abgeschlossen worden ist.

Ein größeres und ein Cabinetportrait Ihrer
Königl. Hoheit der Kronprinzessin Carola, welche
bei Hofe in Dresden großen Beifall gefunden haben,
hervorgegangen aus dem Atelier von W. Häffert
in Dresden, der auch in Leipzig eine Commendantur
hat, sind gegenwärtig im Ladenfenster bei Del
Beckho ausgestellt.

Der Kaufmann Julius Hädel zu Leipzig
hat von Er. Majestät dem Kaiser von Oesterreich
das goldene Verdienstkreuz mit der Krone erhalten.

Aus Dresden wird gemeldet: Alle Elässer
und Deutsch-Lothringer, welcher sich unter
ihren Heimarh entziehen, sind bereits nach
wirklichen National-Franzosen mit ihren
algerischen Kampfgenossen bei uns geblieben sind.
Hoffentlich sehen wir sie auch bald scheiden, wie-
wohl es den Anschein hat, als wolle man erst die
Entwickelung der Dinge in Paris abwarten, ehe
weitere Gefangenen-Transporte abgelassen werden.
Uebrigens mag man ja nicht glauben, daß diese
Menschen trotz ihres mehrmonatlichen Aufenthaltes
in Deutschland von ihrem Größenwahnsinn nur
einigermaßen zurückgekommen wären; erst dieser
Lage kam noch der Fall vor, daß mehrere Chargirte
aus einer Restauration an die Luft gesetzt wurden,
weshalb die Ausrückung thaten: in sieben Jahren
würden sie mit all' den Dresdenern Abrechnung
halten, die zu Ehren der Siege ihre Häuser ge-
schmückt hätten. Diese jammervolle Prahlerei in
allem Unglück zeugt wirklich von einer geistigen
Verwilderung, die an jeder Rettung dieser ver-
wahrlosten Nation zweifeln läßt.

In Zwida wurde am Geburtstage des
Kaisers in der festlich geschmückten Trinstube zur
Quetsche ein Stammgast folgenden Trinstpruch
aus:

Wir sahen hier so friedlich,
Er hat für uns studirt;
Wir tranken unermüdetlich
Und er hat dreschirt;
Wir haben brav gesungen
Und angepöpst das Hah,
Denn er uns erlangen
Verbringen und Erlass;
Wir tranken Polste
Und mußten einen Quark;
Er wußt es, uns zum Glücke
Hoch lebe Fürst Bismark!

Vaudeville-Theater.

Mittwoch, 22. März: Zur Feier des Geburts-
festes des deutschen Kaisers wurde zunächst ein von
Dr. Weichmann gebichteter Prolog von Bräuleu

Thomala recht gut vorgetragen und erntete bei
dem patriotisch gestimmten Publicum reichen Beifall.
Darauf folgte eine Fest-Duverture von Leutner,
die aber zur Hebung festlicher Stimmung gar Nichts
beitrug. Das erste der zu diesem Tage gewählten
Stücke war ein neues einactiges Lustspiel von Carl
Hoffmann: „Der große und der kleine Friedrich
oder der Doppelgänger“, ein trauriges Unter-
einander von Handlung und Erzählung, von
historischen Unwahrheiten und psychologischen Un-
möglichkeiten. Das Publicum blieb mit Ausnahme
weniger Gelegenheiten, welche meist sehr Witz zum
Applaus boten, sehr kühl. Der wirkliche alte Fritz
(Herr Köhler) übertrieb seine Schnupspassion etwas
zu sehr. Frau Pauli als Gräfin war viel zu süß
und schwankend in Auffassung ihrer Rolle. Der
Freiherr von Vie-Bie re. ist eine gar zu lässliche
Figur, als daß er besser gespielt zu werden ver-
diente. Marie Wallburg (Gräuelin Thomala) war
gut, auch Stelbach, dagegen gefiel uns Herr Dresler
als Koch Habakuk zum ersten Male nicht. Die
hieran sich anschließende Teil-Duverture wurde gut
gespielt. Hierauf: Die Helden, Lustspiel in
1 Act von Marsano, ein albernem Declamationsstück
blasirt, weiblicher Eitelkeit mit einem widerwärtig
zur Schau getragenen Egoismus beider Darstel-
lerinnen. Nach dem darauf folgenden Friedens-
festmarsch von Meyer kam „Dröpsen im Dorfe“,
welches meist gut gespielt wurde. Das Ganze ist
und bleibt aber ein unverdantliches Stück. Mögen
dergleichen Abende nicht oft wiederkehren! eh.

Handel und Industrie.

Die Deutsche Hypothekbank in Rehlungen
hat eine zweite Einzahlung von 15 % auf ihre Aktien
ausgeschrieben zum 1. bis 15. Mai.
Die Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Direction hat
dem Verwaltungsrath die Vertheilung von nur 20 %
Dividende vorgeschlagen, obgleich 22 1/2 % vertheilt werden
können. Der Ueberschuß soll in den Reservefonds gelegt
werden.

Concurs-Nachrichten.

Concursproceß-Eröffnung zu dem Nachlasse des Dr. med.
Friedrich August Otto Kriegsmann in Wiphena.
Anmeldungsstermin 4. April. (Gerichtsamt Leipzig II.); zu
dem Vermögen des Economien Riecher. Wilm. Franzel
in Gohlis. Anmeldungsstermin 13. April. (Gerichtsamt
Leipzig II.); zu dem Vermögen des Schmitzwaarenhändlers
Friedr. Oswald Hofmann in Postschappel. Anmeldeungs-
stermin 5. April. (Gerichtsamt Pöhlitz.)

Versteigerungen.

Am 31. März das dem Zimmermeister Carl August
Rüger in Gommewitz u. Gen. gehörige, an der Chaußee-
straße gelegene Grundstück. Tage 5300 Thlr. (Gerichts-
amt Leipzig II.). — Am 31. März das dem Architekt
Friedrich Ang. Eduard Fröhlich in Grimma gehörige
Grundgrundstück. Tage 2000 Thlr. (Gerichtsamt Grimma.)